

Das sach auch man

Karten bringen Freude

Es ist für Hinnak eine lieb gewordene Tradition, zu Weihnachten an die Mitglieder der engeren Familie sowie besonders gute Freunde Grüße per Post zu verschicken. Dafür braucht es natürlich farbenfrohe Grußkarten, die Hinnak auch in der vergangenen Woche eingekauft hat. Denn die Erfahrung zeigt: In den zwei Wochen vor dem Fest sind die Schreibwarengeschäfte oder Drogeriemärkte auf diesem Segment so gut wie leergekauft. Da heißt es also: vorausschauend planen.

In den kommenden Wochen nun hat Hinnak jede Menge Zeit, die Karten mit individuellen Texten zu füllen. Denn in der Familie hat es – mal wieder – etliche besondere Ereignisse gegeben. Dazu zählen Geburten ebenso wie eine neu geschlossene Ehe. Alles will gewürdigt werden. Das kommt bei den Adressaten sehr gut an, die sich ihrerseits nach den Festtagen telefonisch melden, was wiederum Gespräche auslöst, die es sonst nie gegeben hätte. Gut so, denkt sich... **Hinnak**

Tickets für Tatort-Premiere im Capitol zu gewinnen

Die NW verlost zwei mal zwei Tickets.

Herford/Enger. Am Sonntag, 24. November, zeigt der Engeraner Regisseur Hüseyin Tabak im Capitol live seinen neuen Tatort „Siebte Etage“. Der Film wird zeitgleich mit der TV-Premiere ausgestrahlt. In der Folge ermitteln die Kölner Kult-Kommissare Ballauf (Klaus J. Behrendt) und Schenk (Dietmar Bär) im Falle eines ermordeten Haustechnikers. Der wurde tot vor einem Eros-Center aufgefunden. Doch schnell stellt sicher heraus, dass die Kommissare vor allem in der titelgebenden siebten Etage ermitteln müssen. Dort gibt es einen Friseursa-

lon, ein Nagelstudio und viele Zimmer, die von jungen Frauen angemietet werden. Wie die Kommissare feststellen, geben sich zwar alle Mieter der siebten Etage nach außen wie eine Familie, doch hinter dunkelroten Wänden brodelt die Konflikte. Neben Tabak selbst sind an dem Abend auch die vier Schauspielerinnen Maddie Forst, Antonia Bill, Senita Huskić und Nuriye Jendrošek mit dabei, die in der Folge vier verdächtige Frauen spielen. Im Anschluss an den Film gibt es eine Frage- und Diskussionsrunde mit dem Regisseur und den Darstellerinnen.

**Gewinnaktion
2 x 2 Eintrittskarten**

Herford. Die NW verlost zwei Mal zwei Eintrittskarten für die Premiere des neuen Tatorts von Hüseyin Tabak im Capitol-Kino in Herford. Wer am Gewinnspiel teilnehmen möchte, ruft heute zwischen 6 Uhr und 23 Uhr die nachstehende Nummer an:

Ein Anruf kostet 50 Cent aus allen deutschen Netzen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

RUFEN SIE AN: 01378 403054

Ein Schwerverletzter bei Fahrt ohne Licht

Bielefeld/Herford. Am Sonntag übersah ein Kleinkraftradfahrer während einer Fahrt ohne Licht eine Fahrbahnverengung. Der Fahrer erlitt leichte, der Sozius schwere Verletzungen. Gegen 20.10 Uhr bemerkte eine Streifenwagenbesatzung im Quellenhofweg in Bielefeld ein Kleinkraftrad ohne Licht, besetzt mit zwei Personen. Der 17-jährige Fahrer aus Bielefeld fuhr mit seinem Peugeot-Kleinkraftrad und seinem 17-jährigen Mitfahrer aus Herford den Quellenhofweg in Richtung Artur-Ladebeck-

Straße. Beide trugen keine Schutzkleidung und nur der Sozius einen Helm. Als der Polizeiwagen vorbeifuhr, drehte sich der Fahrer – nach seinen Angaben – um, um zu schauen, ob der Streifenwagen wendet. Anschließend stieß das Kleinkraftrad an einer Fahrbahnverengung gegen die Bordsteinkante, wodurch Fahrer und Sozius zu Fall kamen. Ein Rettungswagen brachte den schwer verletzten Herforder zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus. Der Sachschaden wird laut Polizei auf etwa 1.500 Euro geschätzt.

Von Marktplatz zu Marktplatz

Herford. Gerhard Bode vom Verein der Herforder Gäste führt für Samstag, 23. November, zur Führung „Von Marktplatz zu Marktplatz“ ein. Einen zentralen Marktplatz hat fast jede deutsche Stadt – Herford besitzt gleich drei davon und, um noch eins draufzusetzen, eine Markthalle mit Charme. Teilnehmer erfahren Interessantes, Ernstes und Kurioses über Herford und Ge-

schichten von Personen und Bauwerken aus der Historie der Stadt. Die barrierefreie Führung dauert etwa 90 Minuten. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Brunnen auf dem Gänsemarkt in Herford. Die Kosten pro Person betragen sieben Euro. Kinder unter 14 Jahren sind frei. Bezahlt wird, nach Möglichkeit passend, direkt vor Ort. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Farbtupfer im tristen November-Grau



Herford. Der Monat November ist oft grau und auch am Tage recht dunkel. Da freut sich jeder über einen kleinen Farbtupfer. Am Donnerstag hatte Na-

turbeobachter Peter Franzeck vom Herforder BUND (Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland) die ihm bereits bekannte Wildblumenwiese in sei-

ner Nähe in Herringhausen besucht. Mit der Kamera konnte er noch einige Aufnahmen von den Resten der leuchtenden Pracht festhalten. „Eine Au-

genweide an einem trüben Tag“, sagt er – und will auch den NW-Lesern und -Lesern mit dem Foto einen bunten Tag bescheren. Foto: P. Franzeck

Nummer eins in der Welt

Gleich zwei Unternehmen aus dem Kreis Herford haben es unter die Top 500 Weltmarktführer gebracht. Beide sind noch familiengeführt – und blicken auf eine lange Tradition.

Katharina Eisele

Herford/Vlotho. Weniger als zwei Prozent aller Unternehmen erreichen laut Creditreform ein Alter von 100 Jahren oder mehr. Wenn das Herforder Familienunternehmen „Wemhöner Surface Technologies“ nächstes Jahr dieses Jubiläum begeht, hat es dafür ordentlich Rückenwind. Denn es gehört zu den „500 heimlichen Weltmarktführern“, die jüngst gekürt worden sind.

Grundlage für diese Liste ist eine Datenbank, die Christoph Müller, Titularprofessor der Universität St. Gallen, führt. Seit vielen Jahren ermittelt er den jährlichen Weltmarktführer-Index. Rund 1.300 Einträge sind in der Datenbank erfasst.

Wer es in die Liste schaffen will, muss laut Datensatz weltweit die Nummer eins oder zwei in mindestens einem relevanten Marktsegment sein. Der Jahresumsatz von mindestens 50 Millionen Euro muss mindestens zu 50 Prozent im Ausland und auf drei Kontinenten erzielt werden. Besonders wichtig: Die Eigen-

tümer müssen zumindest zum Teil ihren Sitz in Deutschland haben. Das Herforder Unternehmen „Wemhöner Surface Technologies“ erfüllt die Kriterien und hat sich laut Marketing-Leiter Detlef Hanel zum siebten Mal in Folge an die Spitze gearbeitet. Das Unternehmen erwirtschaftete mit 500 Mitarbeitern im vergangenen Jahr weltweit einen Umsatz von 190

Millionen Euro. 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind am Stammsitz beschäftigt, 200 in den beiden Werken in China. Auch das ist im kommenden Jahr ein runder Geburtstag: Die Tochtergesellschaft in China wurde vor 20 Jahren gegründet. Das erste Werk eröffnete in dem asiatischen Land zwei Jahre später. Der Exportanteil liegt bei knapp 90 Prozent, die Kunden aus der Holzwerkstoffindustrie sind

auf fünf Kontinenten vertreten. Weltweit sind Repräsentanten des Unternehmens vor Ort im Einsatz, der globale Vertrieb erfolgt dabei über eigene Vertretungen und internationale Vertriebspartner.

Wemhöner Surface Technologies, das von Heiner Wemhöner in dritter Generation gelenkt wird, stellt sogenannte Kurztaktpressanlagen her, die Oberflächen veredeln. Aus ihnen werden Tische, Küchenfronten oder auch Fußböden.

Heiner Wemhöner, Ehrenbürger der Städte Herford und Changzhou sowie mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet, ist seit 1987 geschäftsführender Gesellschafter seines erfolgreichen Familienunternehmens. Im kommenden Jahr wird er einen Teil seiner Verantwortung an die nächste Generation übergeben.

Seit fast zwei Jahren ist seine Tochter Kathleen als Referentin der Geschäftsleitung im Unternehmen tätig, nachdem sie zunächst Erfahrung in anderen Firmen gesammelt hat. Zur vierten Generation im

Unternehmen könnte auch sein Sohn Philipp gehören, wie Heiner Wemhöner im Gespräch mit der NW im Sommer verriet. Er habe signalisiert, nach dem Master-Studium ins Familienunternehmen einsteigen zu wollen. „Ich freue mich darüber. Das ist nicht selbstverständlich“, hatte Wemhöner im Sommer gesagt.

Auf eine mehr als 75-jährige Firmengeschichte schaut das Unternehmen Herbert Kannegiesser aus Vlotho zurück. Es ist ebenfalls in die Rangliste der Weltmarktführer aufgenommen worden. Der Maschinenbauer für industrielle Wäschereitechnik erwirtschaftete im vergangenen Jahr mit rund 2.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 450 Millionen Euro Umsatz. Der Exportanteil liegt bei rund 77 Prozent. Die Kunden des Vlothoer Familienunternehmens, das 1948 gegründet wurde, verteilen sich über sechs Kontinente. Vorsitzende der Geschäftsführung ist Tina Kannegiesser, die das Unternehmen mit Engelbert Heinz und Michael Harre leitet.



Die dritte und vierte Generation: Heiner Wemhöner mit seiner Tochter Kathleen. Foto: Wemhöner

Nach Attacken: Kundgebung gegen rechts

Bündnis90/Die Grünen, die Partei Die Linke und das Soziale Zentrum Fla Fla rufen zur Kundgebung gegen „Nazis, AfD und freie Kräfte“ am 23. November auf.

Ralf Bittner

Herford. Nach den Berichten über Attacken und Angriffe auf die Parteibüros der Grünen und der Linken sowie das Kulturzentrum Fla Fla rufen die Parteien und das Soziale Zentrum gemeinsam zu einer Kundgebung unter dem Motto „Gegen Nazis, AfD und freie Kräfte – gemeinsam gegen den Faschismus und für eine demokratische Gesellschaft!“ auf. Start soll am Samstag, 23. November, um 14 Uhr auf dem Neuen Markt sein.

„Seit einigen Monaten organisiert sich in Herford eine teils gewaltbereite rechte Szene“, konstatieren die Aufrufenden und stellen fest, dass sich rechte Kräfte durch die

Wahlergebnisse in Thüringen, Sachsen und Brandenburg bestärkt fühlen, „ihre de-

mokratiefeindliche Ideologie öffentlich zu verbreiten“. Dabei würden sie in der politi-

schon Auseinandersetzung auch nicht vor Gewaltanwendung zurückschrecken.

So hinterließen Unbekannte an den Parteibüros von Linken und Bündnis90/Die Grünen Aufkleber mit rechten Inhalten sowie Fische und Fleischreste in oder an den Büros. Das Fla Fla berichtete sogar von Versuchen rechter Jugendlicher, in das Soziale Zentrum einzudringen, und von Böllerwürfen auf das Publikum im Hof.

Demonstration soll ein klares Zeichen setzen

„Diese Attacken auf Orte des Miteinanders, der politischen Meinungsbildung und der Solidarität sind Angriffe



Im Januar und Februar waren nach Bekanntwerden der Correctiv-Recherchen Hunderte gegen rechts auf die Straße gegangen. Trotzdem sehen Grüne, Linke und Fla Fla eher ein Erstarken rechter Kräfte und rufen zur Demo dagegen auf. Foto: Ralf Bittner

auf uns alle. Sie richten sich gegen eine offene, progressive Gesellschaft und sollen alle einschüchtern, die für eine demokratische Gesellschaft ohne Faschismus und Diskriminierung einstehen“, heißt es in dem gemeinsamen Aufruf von Parteien und Fla Fla.

Die Angriffe seien ein direkter Versuch, Andersdenkende mundtot zu machen und den öffentlichen Raum zu erobern. Dagegen seien Jugendzentren und Parteibüros Orte, die für Vielfalt, Toleranz und Demokratie stehen. Die Demonstration „für eine solidarische Zukunft und eine offene, demokratische Gesellschaft“ soll daher ein klares Signal setzen: „Herford bleibt antifaschistisch!“